



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT NOVEMBER 2023, AUSGABE 150

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Résiliation abusive tant dans son motif que dans la façon dont elle a été exercée

Vincent Carron

Dans l'arrêt visé, le Tribunal fédéral confirme le caractère abusif du licenciement d'une employée qui, de bonne foi, s'était fait rembourser des frais de trajet qu'elle n'avait pas accomplis et qui avait souffert de modalités de congé inutilement vexatoires.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_3/2023 vom 30. August 2023

Publiziert am 22. November 2023

AUSLÄNDERRECHT

Zum Vorrang des FZA bei der Landesverweisung

Anmerkung zum Urteil des Bundesgerichts 6B_205/2023 vom 17. August 2023

Astrid Epiney

Das Bundesgericht (Strafrechtliche Abteilung) stützt ein Urteil des Obergerichts des Kantons Zürich, in welchem dieses von einer Landesverweisung absah, obwohl es um «Katalogdelikte» ging und einen schweren persönlichen Härtefall im Sinn des Art. 66a Abs. 2 StGB verneint hatte. Das Bundesgericht wies dabei insbesondere darauf hin, dass keine anhaltende und hinreichende Gefahr für die öffentliche Ordnung im Sinne des Art. 5 Anhang I FZA vorliege. Da von der Landesverweisung lediglich wegen des Verstosses einer solchen Massnahme gegen das FZA abgesehen worden war, könnte das Urteil ein erster Schritt zu einer Justierung der Rechtsprechung der Strafrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts betreffend das Verhältnis zwischen dem FZA und der landesrechtlich geregelten Landesverweisung sein.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 6B_205/2023 vom 17. August 2023

Publiziert am 13. November 2023

BrownBags «Metaverse»
EU-Metaverse-Strategie:
Eine Standortbestimmung

Anita Lamprecht
Metaverse & FutureLaw Dozentin,
LegalTech-Expertin, Genf

DEZ
13
ZOOM

13:00
14:00

WEBLAW
ACADEMY

ERBRECHT

Virtuelle Erbin ja oder nein?

Auslegung Erbvertrag | Rechtsbegehren | Verwirkungsfrist gem. Art. 533 Abs. 1 ZGB

Martina Bosshardt

Streitig war im vorliegenden Bundesgerichtsentscheid insb. die Frage, ob in einem Erbvertrag über den gesamten Nachlass verfügt und damit eine Pflichtteilserbin vollständig übergegangen wurde, mit der Folge, dass ihr lediglich die Stellung einer virtuellen Erbin zukam.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_765/2022](#) vom 24. April 2023

Publiziert am 03. November 2023

GESUNDHEITSRECHT

Regelung der Berufsausübung von Naturheilpraktikern und Mehrwertsteuerbefreiung

Anwendung der Mehrwertsteuerbefreiung auf Leistungen von Naturheilpraktikerinnen und Naturheilpraktikern in den Kantonen Aargau und Zürich

Daniel Donauer / Karina Rovnak

Im vorliegenden Urteil befasste sich das Bundesgericht mit der Anwendung der gesetzlichen Mehrwertsteuerausnahme auf die von Naturheilpraktikerinnen und Naturheilpraktikern in verschiedenen Kantonen erbrachten Heilbehandlungen. Das Bundesgericht hielt in diesem Zusammenhang fest, dass ausschliesslich Leistungen von Naturheilpraktikerinnen und Naturheilpraktikern, die über eine im kantonalen Recht geregelte positive Berufsausübungsbewilligung verfügen oder ausdrücklich zur selbständigen Berufsausübung zugelassen sind, von der Mehrwertsteuer befreit sind.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [9C_87/2023](#) vom 24. August 2023, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 07. November 2023

IMMATERIALGÜTERRECHT

Das Bundesgericht zur patentrechtlichen Äquivalenzprüfung

Die Prüfung des Kriteriums der Gleichwertigkeit im Rahmen von Angaben zum bevorzugten Wirkstoffanteil

Dario Haux

In seinem Urteil vom 25. September 2023 (4A_273/2023) hat sich das Bundesgericht mit der patentrechtlichen Äquivalenzprüfung im Allgemeinen sowie dem dritten Kriterium der Gleichwertigkeit im Besonderen vertieft auseinandergesetzt. Es bestätigt die Auffassung des Bundespatentgerichts als Vorinstanz, demzufolge die Angabe einer exakten Bandbreite von Wirkstoffanteilen (in %) als Verzicht auf Wirkstoffanteile ausserhalb dieser Bandbreite ausgelegt werden kann. Konkret läge bei einer angegebenen Bandbreite von 45-60% ein Wirkstoffanteil von 60,8% bereits ausserhalb des Schutzbereichs. Die Beschwerde wurde entsprechend abgewiesen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_273/2023](#) vom 25. September 2023

Publiziert am 24. November 2023

Kein Markenschutz für Apples «Face ID» in der Schweiz

Dario Haux

Die Abteilung II des Bundesverwaltungsgerichts hat am 5. Oktober 2023 (Urteil B-4839/2022) entschieden, dass Apple Inc. (Apple) die Wortmarke «Face ID» in der Schweiz nicht markenrechtlich schützen kann. Wie dem am 17. Oktober 2023 publizierten Urteil entnommen werden kann, folgt das Gericht damit der Einschätzung des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IIGE), wonach es sich mit Bezug auf die spezifischen Waren und Dienstleistungen um ein rein beschreibendes Zeichen handle. Diesem käme keine Unterscheidungskraft zu. Vielmehr zähle es zum Gemeingut, sodass es gemäss Art. 2 Bst. A MSchG vom Markenschutz ausgeschlossen sei.

Kommentar zu: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts [B-4839/2022](#) vom 05. Oktober 2023

Publiziert am 24. November 2023



Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ARBEITSRECHT

Waffenunfälle am Arbeitsplatz

Nicolas Facincani

Sexuelle Belästigung durch Bemerkungen und Blicke

Nicolas Facincani

Bedeutung des Arbeitszeiterfassungssystems beim Antrag auf Kurzarbeitsentschädigung

Nicolas Facincani / Ritzinger Matteo

DATENSCHUTZRECHT

Prélèvement de l'impôt ecclésiastique, prédication et baptême - protection des données

Martine Stoffel / Arnaud Biasin

Zweckwidriges Auskunftsbegehren im IV-Verfahren

David Vasella

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

L'interprétation d'une élection de for et la qualité de créancier pour consulter les rapports de gestion et de révision

Victor Sellier



IMMATERIALGÜTERRECHT

Galadriel

Nicolas Guyot

Swissvoice

Nicolas Guyot

Hervyyta / Enhervyda

Nicolas Guyot

Prinz / Prinzenhaus

Nicolas Guyot

Nemiroff

Nicolas Guyot

Factfulness

Nicolas Guyot

ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

L'indépendance et la composition des Commissions de recours communales

Arnaud Lambelet

L'interdiction de sous-apparentement entre listes de différents partis politiques (art. 31 al. 1bis LDP)

Margaux Collaud

Le sort des conventions hydroélectriques portant sur le même débit d'eau

Arnaud Lambelet

SCHKG

LugÜ-Exequatur von Amtes wegen

Felix C. Meier-Dieterle

STEUERRECHT

Le titulaire du compte bancaire est légitimé à requérir la mise sous scellés

Romain Dupuis

L'extrapolation du revenu en matière d'impôt à la source

Tobias Sievert



STRAFRECHT

Blocage partiel d'un centre commercial : une démarche de protestation politique protégée par la liberté d'expression et de réunion

Arnaud Lambelet

Entraide judiciaire pénale avec l'Angola : refus de l'entraide faute de procédure pénale encore pendante dans l'État requérant

Hélène Rodriguez-Vigouroux

Appréciation objective du résultat de la preuve et prise en compte globale de tous les indices

Sandy Ferreiro Panzetta

Influence du jugement pénal sur les préentions civiles : la qualité pour recourir de la partie plaignante à l'encontre d'une ordonnance de classement

Basilio Nunnari

STRASSENVERKEHSRECHT

Délit de chauffard : accélérer pour faire plaisir à un enfant n'est pas un motif suffisant pour renverser la présomption du caractère intentionnel prévue par l'art. 90 al. 3 et 4 LCR

Ryan Gauderon

ZIVILRECHT

La signature de l'enveloppe contenant le testament

Victor Sellier

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonentinnen und Abonnten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 7953

Information und [Impressum](#):

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>

